

Fertige Ganzlederbinden

Der intime Balzac

Anekdoten

von

Léon Gozlan

Herausgegeben von

Arthur Schurig

Jetzt liegt das Buch vor, ausgezeichnet und mit Geschmack gedruckt und gebunden. Das rote Umschlagpapier trägt eine Wiedergabe des Balzacopfes, den kein Geringerer als Aubrey Beardsley gezeichnet hat. Dem Nachwort Arthur Schurigs entnimmt man, daß Gozlan diese kleinen Geschichten von seinem berühmten Freunde Balzac 1856, sechs Jahre nach des Dichters Tode, unter dem Titel „Balzac en pantoufles“ hat erscheinen lassen. Schurig betont, daß diese Geschichten Balzacs eigentümliche Kindlichkeit zeigen, die er noch als Vierzigjähriger, als den Gozlan ihn schildert, sich bewahrt hat. Aber das Bild, das Gozlan zeichnet, ist nicht etwa oberflächlicher Klatsch und Tratsch aus dem Vorzimmer des Dichters. Da lebt ein Mensch in seinem Alltag. Aber er bleibt groß und einzigartig. Durch diese „Anekdoten“ schreitet die erschütternde steinerne Gestalt, in der Rodin Balzac für uns formte. — Von der Übersetzung Ossip Kalenters ist zu sagen, daß sie sich unagewöhnlich lebendig liest, voll Geschmack den Ton wahrt und sich immer der Kostbarkeit ihres Stoffes bewußt ist. Für diese erste deutsche Ausgabe des fesselnden Buches haben wir ihm zu danken, um so mehr, da wir so wenig deutsche Balzac-Literatur besitzen. Jeder Freund des grandiosen Dichters der „Comédie humaine“ wird dieses Buch besitzen müssen, das so phantastisch ist, wie die ganze riesige Erscheinung des Honoré de Balzac. Man schlägt dieses Buch zu voller Staunen und voll von dem Erlebnis, vom Schatten eines gewaltigen Menschen gestreift worden zu sein. (Dresdner Neueste Nachrichten.)

Ganzlederbinden (Handarbeit): 25.—, Halblederbinden (Handarbeit): 12.50, Halbpergamin: 6.—
11/10 mit 40% (Leder mit 30%). Z Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer.

Paul Steegemann * Hannover